

# Nautischer Verein Lübeck e.V.



**Nautisches Essen am 07. Februar 2020**  
**aus Anlass des 150jährigen Bestehens**  
**des**  
**Nautischen Vereins Lübeck e.V.**

**Speaker: Wolfgang Pistol**

**Speaker – Kurs**

---

**18.50 Uhr – Pfeifensignal**

**Klar vorn und achtern !**

**Lewe Lüüt, sett ju hin, loot uns anfangen**

**un op een gooden Abend hoffen.**

**Ladys und Gentlemen, please take your seats**

**Die Schaffer bitten zu Tisch !**

## 19.00 Uhr – Sechs Glasen

Guten Abend meine sehr geehrten Damen und Herren, geehrte Bundestags- und Landtagsabgeordnete, geehrte Konsuln, Senatoren und Bürgerschaftsmitglieder der Hansestadt Lübeck verehrte Ehrengäste, liebe Gäste, liebe Mitglieder des Nautischen Vereins Lübeck und der befreundeten Nautischen Vereine,

herzlich Willkommen an Bord der Schiffergesellschaft zum Nautischen Essen des Nautischen Vereins Lübeck, der dieses Jahr seinen 150. Geburtstag feiert; denn am 07. Februar 1870 wurde unser Verein genau hier in diesen Räumlichkeiten gegründet!

Aus diesem Anlass hat der Nautische Verein Lübeck eine Festschrift mit integrierter Chronik herausgegeben, von der jeder und jede von Ihnen heute ein Exemplar vor dem Verlassen an der Garderobe kostenlos erhält. Sollte jemand nicht beim Verlassen zur Garderobe gehen, so können Sie den/die Schaffer/in ihres Tisches ansprechen und dort ein Exemplar erhalten!

Die Pächter der Schiffergesellschaft, die Herren Höhne und Engel, entbieten freundliche Grüße und sind mit ihrem Serviceteam aus Messe, Salon und Kombüse um ein gutes Gelingen des Nautischen Essens 2020 bemüht. Sogar Vegetarier dürfen ihre Wünsche bei ihrem Schaffer, Steward oder ihrer Stewardess anmelden.

Seien Sie uns alle herzlich willkommen!

Ich verkünde Ihnen nun unseren traditionellen Schafferspruch und verkläre Ihnen die Hausordnung:

**Schaffet, schaffet ünnen un baben  
Schaffet, schaffet in Gottes Namen**

**Mit düsse Wöer ward toon Schaffen nödig, na wi vör.  
Uns Wahlsprook blifft:  
Wi stahd dor vör, wi mööt dor dörch!**

**Un wenn de Tiden noch so grollt,  
de Kooplüüd und de Fohrenslüüd fast tosamen hoolt,  
denn ward blöhn und wassen wi noch nie  
Lübecks Schippfohrt, Handel und Industrie.**

**Noch vör'n Schaffen heff ick de Ehr' bekannt to moken,  
dat wi hüüt nich so veel Reeden vun Stapel laten.  
Awer, wer sünnst hett wat to vertellen,  
de ward beeden, sik bien Schaffer to Woort to melln.**

**Dormit hüüt Abend allens in Roh und Freedem mach sien,  
schall en jeder sik anstreng', gemütlich to blieben.  
Sein Naber un annern nicht hau un stöten,  
un op keen Wies bien gooden Drunk em möten.  
Man schall, wenn't angeiht, nich to deep it Glas rinkieken  
un jo nich mit leddige Gläs und Buddels smieten,  
nich över geschäftliche Saken sick strieden  
un bie de Ünnerhollung allens persönliche vermieden!**

**Vun de Schaffers ward nu beeden to'n Schluss:  
Loot hüüt Abend jeder sein Sorgen to Huus  
Un hoff von de Tokunft dat Best,  
denn fiert wi, wie't immer is west,  
een gemütliches, fröhliches Fest.  
Awer stöht ok mal an op gooden Wind,  
und all uns Scheepen de buten sünd!  
Schaffet, schaffet ünnen un baaben!  
Schaffet, schaffet mit beide Wachen!**

## **19.05 Uhr 1 Glas**

Es lebe der Hanseatengeist,  
die alte Windjammerzeit,  
all´ das was christliche Seefahrt heißt,  
und allen´s wat Platt versteit!

Es lebe alles was Planken trägt  
Und alles was Segel führt,  
Janmaat, der auf See 8 Glasen schlägt,  
un allens wat na See hen stüürt!

Es begrüßt Sie jetzt

der Vorsitzende des

Nautischen Vereins Lübeck

**Kapitän Jürgen Schlichting**

**Flagge Halbstock**

## **19.15 Uhr – 1 Glas**

St. Jakobi in Lübeck, gegenüber der Schiffergesellschaft, ist die Kirche der Seefahrer.

Denn im Norden der Stadt lebten seit der Zeit der Hanse nahezu alle, die mit der Seefahrt zu tun hatten. Auch die Schiffe der Fernhandelskaufleute lagen hier, worauf z. B. der Straßename Engelsgrube („Englische Grube“) hinweist.

So entwickelte sich St. Jakobi zur Kirche der Seefahrer, Bootsleute und Fischer. Seit den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts liegt in der nördlichen Turmkapelle das Rettungsboot 2 des 1957 untergegangenen Großseglers „Pamir“ als ein Mahnmal – und das erhob St. Jakobi letztlich in den Rang einer Internationalen Gedenkstätte der zivilen Schifffahrt.

Musste ich letztes Jahr vermelden, dass ein Zeiger der Kirchturmuhre wenige Tage zuvor vom Turm gestürzt war, so kann ich dieses Jahr voll Freude darauf hinweisen, dass seit 3 Monaten alle neu montierten Zeiger wieder dran sind und St. Jacobi sagt, was die Stunde für uns geschlagen hat!

Das Tischgebet spricht nun

**der Hauptpastor der St. Jakobi – Gemeinde**

**Herr Pastor Lutz Jedeck**

## 19.20 Uhr – 1 Glas

Es zählt wie Chroniken beweisen,  
zum Brauchtum in der Hansestadt,  
alljährlich maritim zu speisen.  
Dabei trifft sich aus Schifffahrts-  
und Gesellschaftskreisen  
Alles was Rang und Namen hat

Die Stewards halten das Vorgericht bereit:

**Holsteiner frische Suppe mit Eierstich, Maggikraut,  
Wurzelgemüse und Rinderbrust**

## **19.40 Uhr – 1 Glas**

Die Hansestadt Lübeck als Haupt der Hanse hat Schiffahrtstradition und ist auch heute noch mit Travemünde als bedeutendem Fährhafen ein zentraler Knotenpunkt für Verkehrsverbindungen aller Verkehrsträger aus Europa von und nach dem gesamten Ostseeraum. Allerdings bedeutet das auch, dass Innovationen für die Zukunft entwickelt und realisiert werden müssen, um diesen Status zu erhalten und auszubauen.

Der Nautische Verein Lübeck hat in 2018 eine eigene Studie zur, nach seiner Auffassung gebotenen, zukünftigen Entwicklung des Ausbaues der Trave und der Lübschen Häfen als Diskussionsbeitrag vorgelegt.

Bei der Ende 2019 durchgeführten Erarbeitung des Hafentwicklungsplanes 2030 hat der Nautische Verein in den jeweiligen Arbeitsgruppen der AG Hafentwicklung intensiv mitgearbeitet und seine fachlichen Vorschläge eingebracht!

Wir begrüßen und freuen uns auf die Grußworte des Bürgermeisters der Hansestadt Lübeck und damit auch obersten Hanseaten,

**Herrn Jan Lindenau,**

## **19.50 Uhr – 1 Glas**

Herzlichen Dank Herr Bürgermeister

Damit jetzt **alle** Anwesenden auch einmal zu Wort kommen, singen wir gemeinsam, wie es seit mehr als hundert Jahren Tradition beim Nautischen Essen ist:

## **Das Lübeck-Lied!**

**Am Akkordeon Georg Jordan**

**Den Text finden Sie in dem Tisch-Programmheft**

### **19.55 Uhr – 1 Glas**

Bereits im Jahre 1567 wurde ein Marineschiff auf den Namen seiner Heimatstadt Lübeck getauft! Es war dies die 78 m lange Galeone „Adler von Lübeck“.

Im Jahre 1960 wurde eine Fregatte der Bundesmarine auf den Namen „Lübeck“ getauft und im Jahre 1987 deren Nachfolgerin, die noch heute im Dienst ist, ebenfalls. Ich darf den Kommandanten der aktuellen Fregatte „Lübeck“, Herrn Frgkpt. Rix und Mitglieder seiner Besatzung heute besonders unter uns begrüßen.

Dem Vernehmen nach, soll die jetzige Fregatte „Lübeck“ demnächst ausgemustert werden und ein Nachfolgeschiff wiederum den Namen „Lübeck“ tragen.

**Vielleicht kann uns unser Ehrengast, der Inspekteur der Deutschen Marine Vizeadmiral Andreas Krause, den ich die große Ehre habe, begrüßen zu dürfen, in seinem jetzt folgenden Grußwort etwas darüber sagen:**

**Herzlichen Dank für Ihre Grußworte, Herr Admiral!**



## **20.00 Uhr – 1 Glas**

Der **Seemannssonntag** ist eine seemännische Tradition, die am Donnerstag jeder Woche von den Besatzungen von Handelsschiffen und den auf See als auch an Land stationierten Angehörigen der Deutschen Marine befolgt wurde und wird. An diesem Tag gab und gibt es für die Besatzungen ein besonders gutes Essen, vergleichbar einem Sonntagsessen. In aller Regel Schweinebraten mit Backobstsoße, Rotkohl und Kartoffeln! Urkundlich wird dieser Brauch z. B. in den Hamburger *Artikelsbriefen* von 1727 erwähnt und geregelt.

Die Kombüse hat das Festmahl „Seemannssonntag“ gerichtet, welches uns die Stewards jetzt servieren werden:

Guten Appetit!

### **Deftiger Schweinebraten, Backobstsoße, Apfelrotkohl und Petersilienkartoffeln**

## **20.45 Uhr – 1 Glas**

Er ist ein Lübecker durch und durch, ein profunder Kenner auch der lübschen Geschichte.

Er hat in der Vergangenheit immer wieder einmal seine Verbundenheit mit dem Nautischen Verein Lübeck betont und ist Gast beim Nautischen Essen hier in der Schiffergesellschaft gewesen!

Wir freuen uns sehr, dass er sich bereit erklärt hat, anlässlich unseres 150. Geburtstages die Festansprache zu halten.

Begrüßen Sie mit mir den

**Ministerpräsidenten a.D.**

**des Landes Schleswig-Holstein**

**Herrn Björn Engholm**

**21.05 Uhr – 1 Glas**

Vielen Dank Herr Engholm

Wir machen uns jetzt auf eine Seereise ganz besonderer Art und singen gemeinsam mit unserem Akkordeonisten Georg Jordan und dem Vorsänger Horst Wiedemann

**„Einmal noch nach Bombay“**

**21.10 Uhr – 1 Glas**

Zur Abrundung unseres Nautischen Essens servieren die Stewards und Stewardessen jetzt das Dessert.

**Vanille Rahm Eis mit Rumkirschen, Schlagsahne und Butterkuchen.**

## 21.25 Uhr – 1 Glas

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die „Monte Rosa“ ist ein 272 m langes, 69.132 BRZ großes Containerschiff der Reederei Hamburg Süd, welche im Jahre 2018 von der Reederei Maersk übernommen worden ist.

Frau Kapitän Cornelia Schmidt, Mitglied des Nautischen Vereins Lübeck, hat seit 2018 in weltweiter Fahrt, längere Zeit das Kommando auf diesem und anderen Schiffen gehabt:

**Ich bitte Sie alle jetzt um Aufmerksamkeit für Frau Kapitän Cornelia Schmidt und ihren maritimen Impuls:**

**Herzlichen Dank für ihren Beitrag, Frau Kapitän Schmidt!**

## 21.35 Uhr – 1 Glas

Wir setzen jetzt unsere musikalische Seereise fort. Diesmal vom eher noch kühlen Lübeck in die sonnigen Passatbreiten

**„Hamborger Veermaster“““**

## **21.40 Uhr- 1 Glas**

Die Schaffer machen sich jetzt auf den Weg zur traditionellen sogenannten „Tellersammlung“.

Der Erlös der heutigen Tellersammlung soll in vollem Umfang dem gemeinnützigen Verein „Natur und Umwelt – Ostseestation Travemünde e.V.“ zu Gute kommen.

Die Ostseestation Travemünde ist eine Kombination aus Ostseeaquarium mit heimischen Meerestieren und Meeresmuseum.

Um die Ostseestation auch zukünftig am etablierten Standort zu erhalten und in das Projekt „Priwall-Waterfront“ zu integrieren, gründete sich der gemeinnützige Verein „Natur und Umwelt – Ostseestation Travemünde e.V.“.

Das Ergebnis der Tellersammlung werde ich gegen 22.00 Uhr bekanntgeben. Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir noch einmal den Hinweis, dass der Preis für das Nautische Essen das trockene Gedeck umfasst!

## **21.40 Uhr – 1 Glas**

Seefahrt ist hart ! Seefahrt ist entbehrungsreich !  
Seefahrt tut not ! Seefahrt ist schön, und die armen Leute an Land  
wissen gar nicht, was ihnen entgeht.

Wie singt, wie jümmers dat is west, nu toon Schluss:

**„De armen Lüüd an Land“**

**mit unserem Vorsänger Horst Wiedemann**

## **22.00 Uhr – 1 Glas**

Die Tellersammlung des heutigen Nautischen Essens hat einen Betrag  
von 3.714 € ergeben.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich.  
Wir freuen uns, Sie am 26. Februar 2021 zu unserem 151. Nautischen  
Essen wieder begrüßen zu dürfen.

Der offizielle Teil des Nautischen Essens 2020 ist damit beendet, was  
nicht bedeutet, dass Sie nicht noch gemütlich etwas zusammensitzen  
können!

Wir wünschen ihnen noch einen guten, sicheren Heimweg!

Tschüß











